

aufzufassen. Ob sich daraus auch Konsequenzen auf die bisher praktizierte Zuordnung des Amphibolits zur Habachserie ableiten lassen, wird sich noch ergeben.

In der weiteren Umgebung des auflässigen Bergbaues Achselam—Flecktrogtalm wurde von der Abteilung für Lagerstätten Fester Rohstoffe ein Pilot-Projekt zur Flußspaterkundung in Angriff genommen, das unter anderem der Erprobung verschiedener Arten der geochemischen Prospektion dient und an dem der Verfasser einerseits als geologischer Bearbeiter des Gebiets, andererseits als Abteilungsangehöriger beteiligt war. Die Arbeiten hiefür erstreckten sich auch auf den südlichsten Bereich von ÖK 122.

Der Verfasser war auch wieder als Mitarbeiter beim FFWF-Projekt 2273 „Mineralogie und Geochemie des Berylliums und des Wolframs im Westteil des Tauernfensters“ tätig, wobei Proben für geochemische Untersuchungen in den gleichzeitig geologisch bearbeiteten Gebieten genommen wurden. Weiters wurde ein Querprofil im Bereich des Serpentins der Schwarzen Wand in der Scharn aufgenommen und auch der Serpentinstock im Leckbachgraben beprobt.

Bericht 1977 über Untersuchungen von Massenbewegungen auf Blatt 152, Matri i. O.

VON GERHARD SCHÄFFER

In Zusammenarbeit mit T. E. GATTINGER wurden im Vorjahr Meßstrecken eingerichtet, die im Bereich der Doppelgratbildungen nördlich des Brentling Kogels liegen. Die Nachmessung ergab Bewegungen von 1—2 cm in einem Jahr.

Das Beobachtungsnetz wurde in Zusammenarbeit mit dem Scheelitbergbau Mittersill erweitert.

Neue Literatur zu Blatt 152: CARNIEL P. 1976, CLIFF R. A. 1977, FRISCH W. 1977, HÖLL R. 1977, KOLLER F. 1977, KOLLER F. & NIEDERMAYER G. 1977, MALECKI G. 1977, MAUCHER A. 1977, MORTEANI G. 1977, RAITH M. et al. 1977, ROCH K. H. 1976, SCHEIDEGGER A. E. 1977, STRASSER A. 1977, WALSER P. 1977.

Blatt 154, Rauris

Bericht 1977 über Untersuchungen an Massenbewegungen auf Blatt 154, Rauris

VON GERHARD SCHÄFFER

In Zusammenarbeit mit dem Geologischen Institut der Universität Salzburg wurden im Rahmen einer Dissertation (J. KLEBERGER) im Wolfbachtal 3 Meßstrecken zur Beobachtung der Massenbewegungen eingerichtet.

Die Meßstrecken befinden sich in einer Höhenlage von 1500—2200 m und sind durchschnittlich 1200 m lang.

Außerdem wurden am Hirschkopf eine und im Hinteren Wolfbachtal beim Bach in einer Höhe von 1500 m zwei Konvergenzmeßstrecken eingerichtet.

Neue Literatur zu Blatt 154: BITTMANN O. 1977, BRÜCKL E. 1977, LITSCHER H. & WEISS E. H. 1977, MEIXNER H. 1977.